



AGENDA

TERMINE / VORSCHAU

- 4.6. Powerday (WOWGOD Vorbereitung)**
5.6. 9.30 Uhr Unterrichtsabschluss
17.-19.6. CREA Jugendmeeting St. Chrischona
- 10.7. Taufsonntag
11.-16.7. Jungschar Sommerlager
24.7. Regio-Gottesdienst mit Mittagessen

ÜBERSICHT

INHALTSVERZEICHNIS

- Seite 1/2** Editorial / Chronik
Seite 2-5 Unti-Interviews
Seite 5 Interkulturelle Arbeit
Seite 6 Aus der Gemeindeleitung
Seite 7 Kinderwoche
Seite 8 Seniorentag St. Chrischona
Seite 9 BESJ Pfingstlager
Seite 10 WOW GOD Jugendevangelisation
Seite 11 Love in Action
Seite 12/13 Gemeinde Info/Monatsprogramm

EDITORIAL

«SEGEN – IST MEHR ALS EIN FROMMER WUNSCH»

Segen, dafür beten wir als Gemeinde am 5. Juni 2016 für sechs junge, absolut flotte Leute. Wir segnen die nun religionsmündigen Jugendlichen unserer Gemeinde für ihre neue Lebensära, in die sie nach dem Schul- und Unterrichtsabschluss treten. In diesem Jahr sind es: Sarah Ellenberger, Moshe Erne, Jana Gasser, Julian Gysel, Benjamin Nützi und Florian Rüedi.

Segnen heisst in der biblischen Sprache des neuen Testaments 'eulogeo' und bedeutet so viel wie 'Gutes sagen' oder 'Schönes reden'. Es ist aber immer verbunden damit, dass Gott Gutes tut und dass wir das 'göttlich Gute' über einem Menschen aussprechen und ihm wünschen. In diesem Sinn ist segnen in der Bibel eine sehr bedeutsame, wichtige Aufgabe der Gemeinde (1. Petrus 3,9) und für jeden Christen. Und dies wollen wir von Herzen tun.

Liebe Sarah, Moshe, Jana, Julian, Benjamin und Florian

Auch in diesem Jahr kann ich von Herzen sagen, dass ihr eine tolle Unti-Crew gewesen seid. Ich werde euch im Un-

«SEGEN – IST MEHR ALS EIN FROMMER WUNSCH»

FORTSETZUNG VON SEITE 1

terricht vermissen. Vier Dinge möchte ich euch zu eurem Abschluss und Neustart mitgeben:

Danke euch. – Es hat mir grosse Freude gemacht, mit euch im Unterricht und in Lagern unterwegs zu sein. Bleibt so positiv, offen für Neues und seid weiterhin untereinander so gute Freunde.

Schön, dass ihr da seid. – Wenn Gott euch nicht weiterführt, so freue ich mich und wir uns als Gemeinde, dass ihr da seid. Wir möchten euch weiterhin eine geistliche Heimat sein. Danke für euer Dasein und für euren Dienst, den ihr in unserer Gemeinde tut.

Bleibt dran. – Der offizielle Unterricht ist vorbei, aber nicht das Weiterwachsen und Lernen im Glauben an Jesus. Ich wünsche euch von Herzen, dass ihr 'Nachfolger' Jesu bleibt und mit Leidenschaft für einen lebendigen, echten Glauben kämpft. Jesus sehnt sich danach, mit euch weiterzugehen. Deshalb schliesst den Unterricht ab, um im Glauben durchzustarten. Gott hat noch viel vor mit euch.

Sucht den Segen (das göttlich gute Wirken) von Gott. – Es ist wirklich so: Er allein kann euch das Gelingen und ein Leben voll tiefem Glück schenken.

Liebe Gemeinde

Wir haben neu sechs mündige, eigenständige, junge Menschen in unserer Mitte. Ich lege die Hand für sie ins Feuer, dass sie offene, tolle, junge Gemeindeglieder sind. Bitte nehmt sie ernst, betet weiterhin für sie und unterstützt sie in ihrem Leben und Glauben, so dass sie das werden können, wozu Gott sie bestimmt hat. Und: Gebt ihnen weiten Raum, ihre jugendliche Leidenschaft, ihre neuen Ideen und modernen Anliegen einbringen zu können. Vielen Dank.

Wir alle – ob jung oder alt im Glauben – sind berufen ‚das göttlich gute Wirken‘ (Segen) Gottes für unser Leben und unsere Kirche zu erbitten, und wir alle sind berufen, diesen Segen an andere weiterzugeben. Lasst uns dies mit Überzeugung im Alltag praktizieren.



„Bittet Gott um seinen Segen für den anderen. Denn ihr wisst ja, dass Gott auch euch dazu berufen hat, seinen Segen zu empfangen.“ 1. Petrus 3,9

Herzliche Grüsse,
Michael Russenberger

GEBURTSTAGE

- | | | |
|---------|----------------------------------|--------------------|
| 1. Juni | Helen Müller 75 Jahre | Osterfingen |
| 3. Juni | Anea De Vries 10 Jahre | Gächlingen |

HOCHZEIT

- | | | |
|----------|--|------------------|
| 18. Juni | Daniel Häuselmann Silvia Scherrer | Marthalen |
|----------|--|------------------|

Herzliche Gratulation!



INTERVIEWS

Wir haben mit den Jugendlichen, die am 5. Juni ihren Unterrichts-Abschluss feiern, ein Interview durchgeführt. Hier stellen wir sie euch vor:



Sarah Ellenberger
(Löhnigen)

Hobbys: Unihockey, E-Bass, Reiten, Ameisli
Lieblingsessen: Älplermakronen
Lieblingstier: Zebra
Lieblingsspiel: Ligretto, Zug um Zug

1. Was hat dir im biblischen Unterricht Spass gemacht?

Das coole Miteinander, Austauschen, Quiz-Spiele und das Unti-Lager

2. Wie bist du zum Glauben gekommen?

Ich bin in der Chrischona aufgewachsen. Meine Eltern nahmen mich vom Babyalter an mit. Im Kids Treff habe ich dann Gott kennengelernt.

3. Was bedeutet dir der christliche Glaube?

Der Glaube ist ein wichtiger Bestandteil meines Lebens.

4. Was gefällt dir an unserer Gemeinde?

Die Gemeinschaft, coole Leute, viele Aktivitäten

5. Wofür würdest du dich gern einsetzen in der Gemeinde?

Bei den Ameisli oder sonst in der Jugendarbeit

INTERVIEWS

FORTSETZUNG VON SEITE 2

6. Was erwartest dich schulisch oder beruflich ab dem Sommer?

Ich mache eine Lehre als Konstrukteurin bei der Firma Walter + Bai AG.

7. Welchen grossen Traum würdest du gern in deinem Leben verwirklichen?

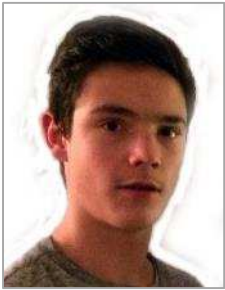
Eine Reise quer durch Island

8. Welches ist dein Lieblingsbuch in der Bibel?

Die Geschichte von der Hochzeit zu Kana

9. Worauf freust du dich in der kommenden Zeit?

Auf den Start meiner Lehre



Moshe Erne (Wilchingen)

Hobbys: Fussball

Lieblingsessen: Pizza, Lasagne

Lieblingstier: Adler

Lieblingsspiel: Risiko

1. Was hat dir im biblischen Unterricht Spass gemacht?

Die Gemeinschaft und die Abwechslung des Unterrichts

2. Was gefällt dir an unserer Gemeinde?

Die Gottesdienstthemen und die Gemeinschaft gefallen mir sehr.

3. Was erwartest dich schulisch oder beruflich ab dem Sommer?

Ich mache eine vierjährige Lehre in Neunkirch als Polymechaniker.

4. Welchen grossen Traum würdest du gern in deinem Leben verwirklichen?

Ich möchte einmal bei einem Fussballspiel meiner Lieblingsmannschaft dabei sein.

5. Welche Persönlichkeit möchtest du einmal persönlich kennenlernen?

Christiano Ronaldo

6. Welcher ist dein Lieblingsvers in der Bibel?

1. Petrus 5, 6-9: So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit. Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. Seid nüchtern und wacht; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge. Dem widersteht, fest im Glauben, und wisst, dass ebendieselben Leiden über eure Brüder in der Welt gehen.

7. Worauf freust du dich in der kommenden Zeit?

Auf den Powerday am 4. Juni und das Praisecamp



Jana Gasser (Hallau)

Hobbys: Unihockey, Cornet, Jungschar leiten, Freunde treffen

Lieblingsessen: Pizza, Lasagne

Lieblingstier: Giraffe

Lieblingsspiel: Ligretto

1. Was hat dir im biblischen Unterricht Spass gemacht?

Mir haben die gute Gemeinschaft, die Vielseitigkeit, die Spiele, das Bibellesen und Zuhören gefallen

2. Wie bist du zum Glauben gekommen?

Ich bin in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen, wo ich schon viel vom Glauben gehört habe. Daneben haben mich der Kids Treff, die Ameisli, Kinderwoche und Jungschar im Glauben geprägt.

3. Wofür würdest du dich gern einsetzen in der Gemeinde oder in der Gesellschaft?

Ich fände es mega cool, wenn überall Friede auf der Erde sein könnte und wenn das Evangelium überall verbreitet würde, damit möglichst viele Leute Jesus kennenlernen könnten.

4. Was erwartest dich schulisch oder beruflich ab dem Sommer?

Ich mache ein Praktikum als Fachfrau Betreuung in der Kindertagesstätte Spatzenescht

5. Welchen grossen Traum würdest du gern in deinem Leben verwirklichen?

Eine Familie und Kinder haben und in einem schönen Haus wohnen.

6. Welche Persönlichkeit möchtest du einmal persönlich kennenlernen? Warum?

Den Lead Sänger von LZ7, weil ich an einem ihrer Konzerte war und ihn einen mega tollen Typ und sehr sympathisch fand.

7. Welches ist dein Lieblingsbuch in der Bibel?

Die Sprüche

8. Worauf freust du dich in der kommenden Zeit?

Auf das Ende der Schulzeit und den Arbeitsbeginn als neuen Abschnitt in meinem Leben.

INTERVIEWS

FORTSETZUNG VON SEITE 3



Julian Gysel (Hallau)
 Hobbys: Unihockey, Weltthe-
 men
 Lieblingsessen: Lasagne
 Lieblingstier: Katze
 Gesellschaftsspiele: Ligaretto,
 Brandy Dog

1. Was hat dir im biblischen Unterricht Spass gemacht?

Was mir vor allem Spass gemacht hat, war die Gemeinschaft mit verschiedenen Freunden. Es gab aber auch immer wieder interessante Gespräche, wobei es Spass machte zu diskutieren.

2. Wie bist du zum Glauben gekommen?

Ich bin von klein auf mit meinen Eltern in die Chrischona gegangen. Geholfen, eine Freundschaft mit Jesus anzufangen, haben mir auf jeden Fall meine Eltern, meine Gotte und mein Götti.

3. Wofür würdest du dich gern einsetzen in der Gemeinde oder in der Gesellschaft?

Ich würde mich dafür einsetzen, dass jeder einen Platz in der Gesellschaft findet. Den Kontakt mit Aussenseitern suchen.

4. Was erwartest dich schulisch oder beruflich ab dem Sommer?

Ich werde ab dem Sommer eine Lehre als Konstrukteur bei der Firma IWC antreten. Ob mit oder ohne Berufsmittelschule weiss ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht.

5. Welchen grossen Traum würdest du gern in deinem Leben verwirklichen?

Ich würde liebend gern mal eine Weltreise machen. Durch Amerika, Afrika, Indien, Australien, das ganze Programm.

6. Welche Persönlichkeit möchtest du einmal persönlich kennenlernen?

Leonardo di Caprio zu treffen, wäre eine Ehre für mich. Seine Filme sind sehr interessant und spannend bis zum Schluss. Und er kann Deutsch sprechen ☺.

7. Worauf freust du dich in der kommenden Zeit?

Auf den Schul- und Untiabschluss. Jedoch auch auf den Start in die Lehre und den ersten Lohn!



Benjamin Nützi (Hallau)
 Lieblingsessen: Maggi Ravioli
 Lieblingstier: Elefant

1. Was hat dir im biblischen Unterricht Spass gemacht?

Ich habe die tolle Gemeinschaft mit den anderen genossen und auch viel gelernt. Das Essen von Bea war super!

2. Wer oder was hat dir geholfen, eine Freundschaft mit Jesus anzufangen?

Eine gute Kollegin hat mich einmal in die Ameisli mitgenommen. Von da an bin ich immer mehr zum Glauben gekommen.

3. Was gefällt dir an unserer Gemeinde?

Ich finde die Gemeinschaft und die Leute in der Chrischona voll gut.

4. Was erwartest dich schulisch oder beruflich ab dem Sommer?

Ich werde eine vierjährige Lehre als Veranstaltungsfachmann machen in Schlieren ZH.

5. Welchen grossen Traum würdest du gern in deinem Leben verwirklichen?

Eine Frau und Kinder zu haben :)

6. Welches ist dein Lieblingsvers in der Bibel?

Psalm 50,15: Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen.

7. Worauf freust du dich in der kommenden Zeit?

Auf den Powerday, das Praisecamp und die Wochenenden



Florian Rüedi (Neunkirch)
 Hobbys: Lesen, Computerspiele
 Lieblingsessen: Pizza
 Lieblingstier: Elefant

1. Was hat dir im biblischen Unterricht Spass gemacht?

Es hat mir Spass gemacht Neues zu erlernen.

2. Wie bist du zum Glauben gekommen?

Als ich mit 7 bei meinen Grosseltern in Bern geschlafen habe, hatte ich stark Heimweh. Da habe ich gebetet, dass

INTERVIEWS

FORTSETZUNG VON SEITE 4

ich kein Heimweh mehr habe. Und am nächsten Tag hatte ich kein Heimweh mehr.

3. Wie bedeutet dir der christlichen Glaube?

Mich begleitet der Glaube alltäglich, und er ist mir wichtig.

4. Was gefällt dir an unserer Gemeinde?

Der Teenagerclub gefällt mir sehr durch die gute Leitung. Ich finde es schade dass man das Gesangsbuch nicht mehr so viel benützt.

5. Wo arbeitest du in der Gemeinde mit?

Ich helfe im Kids Treff bei den Kindergartenkindern mit.

6. Was erwartest dich schulisch oder beruflich?

Mich erwartet das Berufsvorbereitungsjahr.

7. Welchen grossen Traum würdest du gern in deinem Leben verwirklichen?

Andere Menschen glücklich machen.

8. Welche Persönlichkeit möchtest du einmal persönlich kennenlernen? Warum?

Ursula Poznanski, sie hat das Buch Erebos geschrieben welches ich sehr gut finde.

9. Welches ist dein Lieblingsvers in der Bibel?

Lukas 22,32: Ich aber habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre.

INTERKULTURELLE ARBEIT

NEUES VON HEDINGERS

Arbeit an Wörterbüchern

Wir freuen uns, dass wir weiterhin teilzeitlich für Wycliffe arbeiten können. Robert betätigt sich als Sprachberater für Mitarbeiter in Kamerun in zwei Bereichen: Erstellen von Wörterbüchern in afrikanischen Sprachen und Beratung beim Beschreiben verschiedener Sprachen. Das 800-seitige Wörterbuch in der Lamnso-Sprache wurde kürzlich gedruckt. Die Arbeit am Nooni-Wörterbuch ist fast abgeschlossen. In den nächsten Tagen sendet mir eine Mitarbeiterin ihre Arbeit über die Töne der Bamunka-Sprache mit einem Vorschlag, wie die Töne zum Unterscheiden von Wörtern in der Orthographie wieder-gegeben werden könnten. Verschiedene grammatische Bedeutungen werden nur durch Tonhöhen unterschieden.

In der Administration

Ria arbeitet durchschnittlich zwei Tage pro Woche mit dem Team, das für Projekte verantwortlich ist. Wycliffe England unterstützt finanziell mehrere Bibelübersetzungsprojekte auf verschiedenen Kontinenten. Ria korrespondiert mit Personen auf dem Feld, die die jeweiligen Projekte leiten. Berichte verarbeiten, Strategien besprechen und für die Projekt-Teams beten, bereitet ihr viel Freude. Die Anfragen für das im Oktober beginnende Finanzjahr werden jetzt eingereicht und müssen bearbeitet werden.



Nachrichten aus Kamerun

David Ngole berichtet, dass das Neue Testament auf Bakossi von vielen Gemeinden benutzt wird. Auch gibt es an vielen Orten Hörgruppen, die jeweils einen Abschnitt aus dem Neuen Testament abspielen und besprechen. Ein Team von Campus für Christus wird bald den Text für den Jesusfilm auf Bakossi aufnehmen. Eine Gruppe von Sprechern hat sich im Lesen der aufzunehmenden Passagen geübt. Bitte betet, dass die Aufnahme wie geplant diesen Monat beginnen kann. David Ngole, der ehemalige Leiter des Bakossi-Übersetzungsteams, ist daran, sich als Übersetzungsberater ausbilden zu lassen. Joseph Nkwelle begleitet ein Team in einer anderen Sprache beim Übersetzen des Neuen Testaments.

Neue Heimat Bristol

Wir haben uns hier in England schon recht gut eingelebt. Im Oktober sind wir nach Bristol umgezogen, um näher bei einem unserer zwei Söhne zu sein. Wir wohnen jetzt etwa drei Kilometer von Peter und Hannah und ihren zwei Buben entfernt. So sehen wir sie öfters, und können ihnen regelmässig mit Kinderhüten helfen. Da wir jetzt gut zwei Stunden für die Fahrt ins Wycliffe-Büro benötigen, arbeitet Ria auch auf Distanz per E-Mail und Skype. So alle sechs Wochen gehen wir jeweils zwei Tage ins Büro, damit Ria die Arbeit mit ihren Arbeitskollegen und -kolleginnen direkt besprechen kann.

Neue Gemeinde

Ein Umzug heisst auch, Anschluss an eine neue Gemeinde zu finden. Kürzlich hat eine Kirche in unserem Stadtteil eine Arbeit begonnen. Wir nehmen jetzt regelmässig teil und machen gerne in dieser neuen Gemeinde mit, die für die Leute in der Umgebung ein Zeugnis sein möchte.

Herzlich grüssen, Robert und Ria Hedinger

LEISERS ZIEHEN WEITER!

4 Jahre dürfen wir nun schon Teil dieser wunderbaren Gemeinde sein. Wir fühlen uns total wohl und sehen es als Privileg, hier sein zu dürfen – und doch hat die Zeit hier bald ein Ende, und Gott führt uns weiter... WOW, was für ein spannendes Leben! Vier grosse Veränderungen stehen an.



1. Wir werden ein zweites Kind erhalten. 2. Wir ziehen um und werden 3. Teil einer Kirchengründung in Zürich. 4. In wenigen Monaten tauchen wir in eine neue berufliche Herausforderung ein – soooo guuuut! ☺

Das ist ziemlich viel Veränderung und trotzdem können wir aus vollem Herzen sagen:

Wir freuen uns riesig! Nicht, dass das Alte schlecht gewesen wäre – wir lieben das „Chläggi“, fühlen uns in der Chrischona Hallau zuhause und Mäne macht seinen Job als Jugendpastor echt gerne. Aber wir sind überzeugt, dass Gott uns nun in etwas Neues hineinführt. Das heisst konkret, dass wir uns nach einer günstigen Wohnmöglichkeit im Zürcher Unterland umsehen. Unser Traum und Gebet ist es, dass Gott uns ein Zuhause schenkt, das genügend Platz bietet, um weiterhin ein offenes Haus für viele Gäste oder auch Menschen, die kurzfristig eine Bleibe brauchen, haben zu können. Wir wünschen uns, an den Ort zu kommen, den Gott für uns vorbereitet hat, so dass Lea auch in ihrer Nachbarschaft Kontakte knüpfen und pflegen kann und wir in unserem direkten Umfeld ein Licht und Segen sein können. Danke, dass auch ihr dieses Anliegen im Gebet mitträgt.

Gott hat sehr eindrücklich gesprochen

Es war wirklich crazy: Kurz nachdem klar wurde, dass wir in Hallau gehen würden und die berufliche Zukunft von Mäne noch total offen war, kamen dutzende Menschen unabhängig voneinander und ohne, dass wir sie danach fragten, auf uns zu und meinten „Hey, ihr würdet super zu Campus für Christus passen!“ Natürlich, wir hatten Gott um seine Führung und offene Türen gebeten, aber so eindeutig hätten wir das echt nicht erwartet! Als dann auch noch „Boppi“ – der Leiter von Campus für Christus – in

einem Mail fragte, ob wir uns eine Zukunft bei Campus vorstellen könnten, ohne, dass er von unserem bevorstehenden Wechsel wusste, war die Führung Gottes für uns klar. Wir sind noch immer total überwältigt, wie Gott so schnell und eindeutig auf unsere konkreten Gebete reagiert hat und uns auf seine liebende und fürsorgliche Art an der Hand genommen hat. Immer wieder dürfen wir erleben, wie er uns in Momenten der Unsicherheit oder der Sorge göttliche Bestätigung schenkt und uns mit seinem Frieden erfüllt. So auch insbesondere in finanzieller Hinsicht. Bei Campus für Christus werden wir ab Oktober von einem Missionspartnerkreis unterstützt werden. Das heisst, dass wir Mänes Lohn von Menschen – Freunde, Bekannte und Verwandte – erhalten, die voll hinter uns stehen, uns und unseren Dienst finanziell mittragen wollen und so mit ihren Finanzen ermöglichen, dass wir bei Campus für Christus arbeiten können. Beim Aufbau dieses Missionspartnerkreises dürfen wir vom ersten Moment an erleben, wie Gott für uns sorgt und uns Menschen an die Seite stellt, die uns mit viel Wohlwollen und Grosszügigkeit finanziell freisetzen. Dafür möchten wir ihm von Herzen danken und ihm alle Ehre geben!



Mänes neuer Arbeitgeber heisst...

Campus für Christus (www.cfc.ch) ist ein internationales Missions- und Schulungswerk mit 100 Mitarbeitenden und rund 20 Arbeitszweigen in der Schweiz. Campus sind die Macher von EXPLOR, Praisecamp, WOWGOD und anderen mega tollen Aktionen. Mäne wird im Jugendbereich „Campus Generation“ mitarbeiten – ein zwölfköpfiges, junges und motiviertes Team. Er freut sich schon, bei den Grossanlässen dabei zu sein und als Eventprediger zu wirken. Seine Hauptschwerpunkte werden aber SHINE und THE FOUR sein. SHINE (S= Share Faith/Teile Glauben, H= Hug People/Umarme Menschen, I= Inspire Yourself/Inspiriere dich selbst, N= Njoy Fellowship/Geniesse Gemeinschaft, E= Equip Others/Rüste andere aus) ist das Movement, welches Jugendliche und junge Erwachsene in ihrem evangelistischen Lifestyle fördert. THE FOUR steht für die weltbewegendste Botschaft aller Zeiten! Wer diese vier Symbole sieht und die Kernaussage hört, erfährt Gottes Rettungsplan und ist befähigt, diesen mit anderen zu teilen. Ziel ist es, dieses Ministry innerhalb von den nächsten zehn Jahren in 100 Länder zu bringen – und sie stehen schon Schlange. WOW!

Wir sind mega gespannt auf die kommende Zeit und sind dankbar, euch hinter uns zu wissen. Wir vermissen euch jetzt schon! Gott segne euch!

Eure Familie Leiser

HERZLICHEN DANK



Lange vorbereitet und nun schon vorbei: Die Kinderwoche 2016 „Wikinger – Kampf um Doldenburg“! Nicht nur die Doldenburg war umkämpft, sondern auch die ganze Kinderwoche. Schon im Vorfeld spürten wir Gegenwind: Im Vorbereitungsteam waren wir unterbemannt und es war schwieriger als auch schon, Mitarbeiter und Helfer zu finden. Die Kinderwoche selber startete dann mit Dauerregen, es gab anfänglich Pannen, Missverständnisse und auch Krankheit unter den Mitarbeitern und Teilnehmern. Na toll!

Kraft des Gebetes

Dank der Gebete, die viele von euch gebetet haben, konnte die Kinderwoche nichts desto trotz durchgeführt werden. Jesus behielt den Sieg! An vier von fünf Nachmittagen hatten wir wunderbares Wetter, um draussen zu essen und zu spielen. Die Kinder waren begeistert über das Angebot, hörten der spannenden Fortsetzungsgeschichte aufmerksam zu und machten mit in den Kleingruppen. Der Same vom Wort Gottes konnte in diesen Tagen in hundert Kinderherzen gesät werden. Etliche Kinder haben sich für ein Leben in der Nachfolge Jesu entschieden. Danke, wenn ihr weiter betet, dass das Erlebte und Gehörte in den Kinderherzen nachklingt und der gestreute Same Frucht bringt.

Herzlichen Dank

Es ist uns ein Anliegen, allen, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, ganz herzlich zu danken, sei es als Kleingruppenleiter oder Minileiter. Es braucht Mut und Ideen, sich einer Gruppe quirliger Knöpfe anzunehmen, mit ihnen die Botschaft zu vertiefen und sie einen Nachmittag lang zu betreuen. Herzlichen Dank auch an Regula und Manuel, die den Input gehalten haben, an Lea und die Jugendlichen für das tolle Singen. Ein super Dankeschön geht auch an Lukas für die fantastische Dekoration, an Myriam für das starke Bastelangebot und Barbara, welche die Spiele draussen organisiert hat. Viele andere haben im Hintergrund geholfen, z.B. mit ihrer Unterstützung beim Basteln, bei der Technik, mit Kuchen backen, beim z'Vieri,

beim Theater, Kinderhüten, Fotografieren, Feuer und Stecken richten für das Abschlussfest, beim Putzen und Aufräumen, beim Beten, mit Material- und Geldspenden und vielem anderem mehr. Es war ein grosser Aufwand und ihr alle habt einen enormen Einsatz gegeben – vielen Dank!

Mit lieben Grüssen

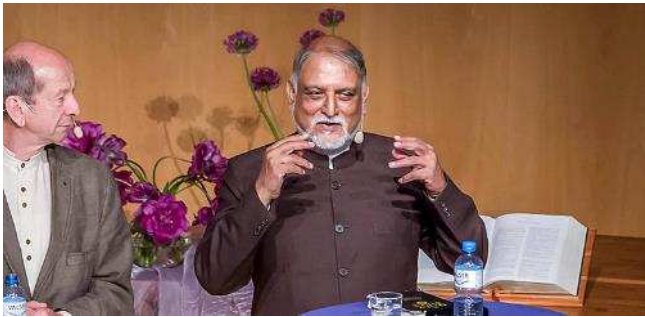
Silvia Rüger, Claudia Müller, Anita Ritzmann



BERICHT VOM SENIORENTAG

Am Dienstag, 10. Mai, bestieg eine Delegation unserer Senioren den Moser-Car mit unserm bewährten Heini Hodel am Steuer. Alle freuten sich über die schöne Blustfahrt nach Chrischona. Vor Beginn versammelten sich über 600 Senioren auf dem Vorplatz zu Kaffee und Kuchen, bei fröhlichem Grüssen von bekannten Gesichtern.

Dr. Peter Gloor, Leiter Gemeinden Schweiz, begrüsst die grosse Gästeschar. Nach einer Zeit der Anbetung und dem Auftakt des tsc-Chors sprach Vishal Mangalwadi, Theologieprofessor in Indien und Autor vieler Bücher, vor allem dem vielbeachteten: „Das Buch der Mitte“, zum Thema: „Amputiert der Westen seine Seele?“



Der Referent beschrieb die heutige Situation in den Universitäten von Europa und Amerika. Es werde wohl eine hohe Bildung angestrebt, aber keine moralische Kultur mehr vermittelt, so dass es bei den Intellektuellen oft am Charakter fehle. So sagte ein gläubiger Dozent: „Rettet die Welt in der Freizeit!“ Die Uni habe keine Zeit für Ethik. Ist keine Ethik mehr vorhanden, so bestehe plötzlich kein grosser Unterschied mehr zwischen einem Menschen und einem Tier. So entstanden Menschenhandel, sexuelle Ausbeutung, usw.

Früher kannte jeder Student die Bibel, weil sie in den Schulen gelehrt wurde. Da wurde viel biblische Weisheit weitergegeben und die Studenten lernten die Gründerväter kennen. Die Auswirkungen der biblischen Botschaft haben den Westen wohlhabend gemacht. Der Westen ist daran, seine Seele zu verlieren!

Bibelwissen begann mit dem Buchdruck und der Einführung der Schulen. Nun konnte auch das Volk die Bibel lesen, sodass christliche Ethik wurde, wie z.B. frei wählen, eine Vorstellung einer Nation mit festen Grenzen und Unabhängigkeit. Gottes Plan sei nicht die Weltmacht, sondern viele Nationen mit Bestimmungen. So habe Gott beim Turmbau zu Babel eine Sprachenverwirrung geschaffen, damit dieses Grossreich nicht entstehen konnte. Gott hat Abraham verheissen, Vater vieler Völker zu wer-

den (Röm. 4,17). In der Bibel spreche Gott immer wieder von Nationen mit festen Grenzen, die zu verteidigen sind.

Weil sich der Westen nicht mehr vom Wort Gottes inspirieren lässt, finden wir immer mehr zur Schuldenwirtschaft. Man hat auch wenig oder keine Kinder mehr, so dass man sich fragen muss, wer uns im Alter einmal unterhalten wird. Es geschieht viel Steuerhinterziehung, sodass den Staaten das Geld fehlt. Solche Krisensituationen rufen oft Weltkriege auf den Plan. Viele heutige Führer kennen Gottes Willen nicht mehr!

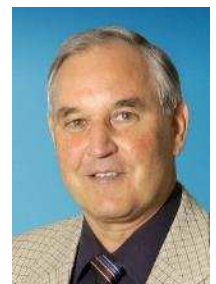
Der Referent zeigte, wie wichtig es ist, dass wir Christen Licht und Salz sind in unserer Gesellschaft. Bei diesem Abfall könne nur eine neue Reformation eine Hilfe sein. Der Referent machte Mut für eine tiefgreifende Erweckung zu beten!



Nach dem sehr anspruchsvollen Referat gab es einige Informationen, u.a. auch über die Kollekte, wobei über 36'000 „AHV-Franken“ zusammengelegt worden sind. Nach einem feinen Mittagessen konnten die Gäste einige Angebote in Anspruch nehmen.

Am Nachmittag gab es eine Talk-Runde mit dem Referenten und einigen Gästen. Anschliessend führte der Präsident des Komitees, Thomas Rudin, ein Interview mit dem neuen Seminarleiter Dr. Benedikt Walker, der am 4. September 2016 von Dr. Horst Schaffenberger die Verantwortung über das Seminar übernehmen wird. Im Zentrum des Gesprächs standen die neuen Studiengänge, welche bereits grosses Interesse wecken. Mit Musik, Lied und einem Segensgebet kam der Seniorentag 2016 zu seinem Abschluss. Alle Gäste durften sich nochmals mit Kaffee und Kuchen bedienen und sich auf dem grossen Vorplatz verabschieden. Mit vielen tiefen Eindrücken fuhren wir mit unserem zuverlässigen Chauffeur auf vollgestopften Strassen der Heimat zu.

Robert Rahm



« FEUER UND FLAMME »

Vom 13.-16. Mai nahmen die Kinder und Jugendlichen von der 4.-9. Klasse am BESJ Pfingstlager in Stammheim teil. Die TC-Mädchen haben in ihren Tagebüchern notiert, was sie alles erlebt haben:

Freitag 13.5.16

Wir TC-ler haben uns in der Chrischona getroffen und sind dann gemeinsam in Richtung Stammheim gefahren. Kaum sind wir auf dem Lagerplatz angekommen, hiess es die Gummistiefel zu montieren. An diesem Abend haben wir eine intensive Gemeinschaft untereinander erleben können. Nach einem bewegenden Input von Bruno sind wir dann bald in unsere Schlafsäcke gekrochen.

Samstag 14.5.16

Nach einer kurzen Nacht stellten wir erschrocken fest, dass wir doch noch eine Stunde länger hätten schlafen können. Pech gehabt. Als wir dann endlich aus unserem Zelt gerochen waren, hatte unser Feuerwehrmann Mäne die glorreiche Idee brennendes Fett mit Wasser löschen zu wollen. Ihr wisst ja bestimmt, was dann passiert.



Nach dem Morgenessen ging es Richtung Bahnhof, um dort auf den Rest unserer Römerfamilie zu treffen. Dann wurde es ernst. Wir mussten gegen eine andere Jungschar in einem Wettkampf antreten. Achtung fertig Römer – und schon hatten wir gewonnen. Als wir nach einem kurzen Marsch auf dem Lagerplatz ankamen, haben wir unseren Lunch gegessen und ein Theater zum Thema „Wasser in Wein verwandeln“ einstudiert. Nach einer längeren Freizeit ging es ins erste Plenum. Danach gab es ein leckeres Abendessen und ein Nachtgame. Zum Schluss durften wir noch ein Dessert geniessen und uns dann zurück in den Schlafsack legen.

Sonntag 15.5.16

Nach einer kalten Nacht ging es los mit verschiedenen Workshops, Speckstein schleifen, Spiele herstellen und noch vieles mehr. Anschliessend duften wir einen spannenden Pfla-Gottesdienst erleben. Kurz danach sind dann aber auch schon die ersten Besucher eingetrudelt. Nach dem Mittagessen begannen nämlich unsere Wettkampfspiele. Dabei sammelten wir fleissig Esswaren, damit es am Abend auch ein Festessen geben konnte. Dies war ein kurzweiliger Nachmittag. Dann hiess es unser Gemeinschaftszelt römisch zu dekorieren, damit das grosse Völkerfest stattfinden konnte. Und schon war auch der Sonntag wieder vorbei.

Montag 16.5.16

Nach noch einer kalten Nacht, startete der letzte Tag. Die Taschen wurden gepackt und die Zelte abgerochen. Dann gab es nochmals Workshops zu geistlichen Themen, welche sehr spannend waren. Nach dem Mittag trafen wir uns alle nochmals und einige Kinder erzählten, was sie mit Jesus während dem Pfla erlebt haben. Danach gab es die Rangverkündigung und eine grosse Verabschiedung. Nach einem Marsch zum Bahnhof und der Zugfahrt nach Wilchingen-Hallau, verabschiedeten wir uns von allen. Es war ein tolles Pfla.

Geschrieben von Jana Gasser, Sarah Ellenberger, Anna Erne, Nori Gassmann, Selina Rieger, Nadja Ochsner



Danke!

Wir möchten uns bedanken für alle Gebete, die gespendeten Kuchen, eure Besuche und das entgegengebrachte Vertrauen. Auch dem Unihockeyteam ein grosses Dankeschön für den super wettersicheren Lagerauf- und -abbau! Es war ein sehr friedliches Pfla mit einer super Stimmung. Die gute Stimmung hatten wir auch unserem super Kochteam (Nadja und Markus Hallauer, Barbara und Hansueli Gasser, Jonas Müller) zu verdanken.

Wir alle haben das Pfla genossen!

Das Leiterteam

WOWGOD IST GESTARTET!

Der erste Vorbereitungs-Samstag – ein sogenannter „POWERDAY“ – war ein grosser Erfolg! Wir sind einfach nur überwältigt über den hammer-tollen Start mit den Teenies und Jugendlichen. Das war echt ein kraftvoller Tag! "Wer nicht den ganzen Tag hier sein konnte, hat echt etwas verpasst!", so eine begeisterte Teilnehmerin - ich hätte es nicht besser sagen können. So cool, falls auch ihr dabei wart!

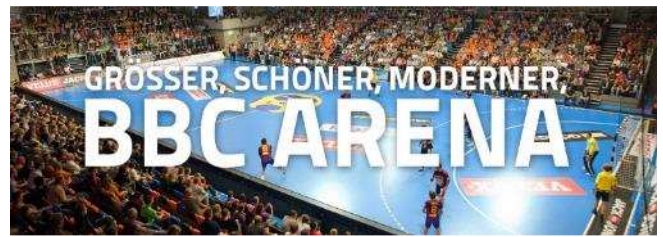


Und das war noch erst der Anfang...

WOW, am Morgen nahmen rund 80 Teilnehmer an der THE FOUR Schulung teil, das war echt stark! - Am Nachmittag stiessen noch mehr Leute dazu und wir stellten gemeinsam die Stadt Schaffhausen auf den Kopf! Da war kein Durchkommen mehr, ohne dass man Popcorn, THE FOUR - Energydrinks oder einen Gebetsballon erhielt. Der Höhepunkt war ein grosser Flashmob - bei dem wir alle weisse Masken trugen und schweigend durch die Gassen schlichen. Die Leute fragten sich: "Was soll das?" Sieh selbst nach: wassolldas.ch. Ein junger Mann entschied sich gleich auf der Strasse für ein Leben mit Jesus, kam mit an die POWERNIGHT, ist nun fleissiger Kirchenbesucher und hat an diesem Tag ganz viele neue Freunde gewonnen. Er ist begeistert! Und ich auch! WOW! Bist du das nächste Mal auch beim kreativen Strasseneinsatz am 4. Juni dabei? 13:30-17:00 Uhr, Treffpunkt Heilsarmee, Tannerberg 1, Schaffhausen. Das ist was für uns alle :))!

Der Raum platzte aus allen Nähten!

285 Leute in dieser Kirche - das hat es wohl noch nie gegeben! An der ersten POWERNIGHT am 9. April war echt was los in der Chrischona Schaffhausen! Die Atmosphäre war richtig getränkt von Fröhlichkeit, Motivation und einem riesigen Hunger nach Gott. Die leidenschaftliche Worship-Band, die enthusiastischen Moderatoren, die starke Gebetszeit und der spektakuläre Redner "Boppi" waren einfach kaum zu toppen! Aber doch: Das nächste Mal sehen wir uns am 4. Juni in der Zimmerberghalle in Beringen - grösser, wilder und lebensverändernder? Sei auf jeden Fall dabei!). Um 19:00 Uhr öffnen die Türen...



BBC Arena, wir kommen! Was für ein Wunder...

Der Wechsel von der Stahlgießerei als Austragungsort der WOWGOD-DAYS in die BBC Arena ist in fast jeder Hinsicht eine Steigerung (Die Stahlgießerei wurde aufgrund von Umbauarbeiten unverhofft geschlossen)! Die grösste Herausforderung war der immens höhere Mietbetrag. Am ersten POWERDAY betete dann ein Teilnehmer, dass uns der gesamte Mietaufpreis erstattet würde. Ich dachte nur: "Das wäre also ein gewaltiges Wunder!" Doch tatsächlich: Am Montag kam der Anruf des Stahlgießerei-Besitzers: Wir erhalten den gesamten Mietaufpreis von 15'000.- Franken erstattet - WOW, was für ein Händedruck Gottes! Eine grössere, schönere und modernere Halle zum selben Preis – DANKE Jesus!



Gebetsanliegen:

DANKEN

- Für den ersten POWERDAY
- Ein junger Mann entschied sich auf der Strasse für Jesus
- Für die übervolle Kirche an der ersten POWERNIGHT
- Wir haben einen Security-Leiter gefunden!
- Für die 15'000.- Franken Erstattung der Stahlgießerei-Besitzer

BITTEN

- Dass der zweite POWERDAY noch grösser, motivierender und verändernder wird
- Dass die Jugendleiter die Werbung breit aufgleisen
- Dass Jugendliche richtig motiviert werden, vollgas für Gott, WOWGOD und ihre Freunde zu geben.

Für das WOWGOD Kernteam: Manuel Leiser

„LOVE IN ACTION“ 20.-25. JUNI

„Kleine Dinge mit grosser Liebe getan, verändern die Welt.“ – und dies auch bei uns im „Chläggi“! Wäre es nicht grossartig, wenn eine Armee von Christen unsere Region mit Liebestaten überfluten würde? Die bedingungslose Liebe, die wir von Gott erfahren, möchten wir weitergeben!

Jesus hat sie uns praktisch vorgelebt. Die Apostel waren von ihr angetrieben, und Johannes ermutigt uns in 1. Johannes 3,18: „Deshalb, meine Kinder, lasst uns einander lieben: nicht mit leeren Worten, sondern mit tatkräftiger Liebe und in aller Aufrichtigkeit.“ Genau deshalb gibt es dieses Jahr wieder die Aktion „Love in Action“, bei der wir wie letztes Jahr auch mit anderen Christen aus verschiedenen Kirchen Liebesaktionen planen und durchführen. Das tolle dabei ist: Jeder, der eine Idee hat, kann diese ins Internet stellen mit Ort, Zeitpunkt und einer Beschreibung der Aktion. Wirklich jeder! Und falls man selbst keine Idee hat aber trotzdem mitwirken möchte, kann man sich einfach online einer bestehenden Aktion anschliessen. Die Aktionen können überall in der Region und zu jeder Zeit stattfinden – die Aktionen laufen in der Woche vom 20.-25. Juni 2016.

Überflüssige Aktion oder krasser Lebensstil?

Nun könnte man sagen: „Ja, aber sorry, ist das wieder so eine Eintagsfliegen-Aktion? Soll dieser Tropfen auf den heissen Stein wirklich etwas bewirken oder einfach unser Gewissen beruhigen?“ – Natürlich nicht, dies ist nicht einfach eine einmalige Sache, sondern soll viel mehr zu einem Lebensstil anregen. Aber wie gut ist es, um sich einmal bewusst Zeit mit Freunden zusammen zu nehmen, um diesen Lifestyle ganz bewusst einzüben und dabei anderen noch eine riesige Freude zu bereiten☺. Und wer weiss, vielleicht wird aus der einen oder anderen Aktion ein längerfristiges Projekt? Es wäre nicht das erste Mal. WOW!!

Kreative Ideen, die Freude machen!

Der Fantasie sind nahezu keine Grenzen gesetzt! Wie wäre es mit einem Mittagstisch für Alleinstehende, einem Überraschungsvierer für die Müllmänner, eine Glace-Verteilaktion in der Badi oder einer Einkauf-Bezahl-Aktion im Coop? Denkt wild, träumt gross und liebt stark! Man kann sich einzeln melden, mit seiner Familie oder gleich dem ganzen Hauskreis – also ich bin dabei – ihr auch? Würde mich riesig freuen.

Infos, eine Aktion erstellen oder teilnehmen unter:

www.loveinaction.ch



Eine bunt gemischte Gruppe, die das Schulareal reinigte.



Praktischer Einsatz am Umschwung für die Öffentlichkeit



Eine Grillparty für Asylsuchende stiess auf grosse Nachfrage

LOVE IN ACTION

SCHWITZHAUSEN
20.-25. Juni
2016



Träumt von einer Liebes-Revolution,
Manuel Leiser

Vision

Was uns wichtig ist

Die Chrischona Hallau setzt sich dafür ein, dass Menschen im Klettgau den Glauben an Jesus Christus finden, Glaubende in eine leidenschaftliche Beziehung zu Gott hineinwachsen und eine herzliche Gemeinschaft leben, die Menschen in allen Lebenslagen dient und Gott ehrt.

fröhlich fundiert zeitgemäss

Unser Auftrag:

Gemeinschaft,

in der Annahme, ansteckende Liebe und Vergebung gelebt werden.

Nachfolge,

durch die wir in unserem Leben und Glauben, Jesus immer ähnlicher werden.

Anbetung,

in der Gott im Alltag Mittelpunkt ist und mit unserem ganzen Leben geehrt wird.

Dienst,

der Menschen hilft und Gott verherrlicht.

Evangelisation,

die Menschen mit Jesus Christus in Beziehung bringt.

Adressen

Prediger

Michael Russenberger
Atlingerstrasse 34, 8215 Hallau
Tel. Büro: 052 681 31 14
Tel. privat: 052 682 23 56
michael.russenberger@chrischona.ch

Manuel Leiser
Oberhallauerstrasse 18
8215 Hallau
Tel. Büro: 052 681 43 90
Tel. privat: 052 681 43 91
manuel.leiser@chrischona.ch

Sekretariat

Anita Ritzmann
Atlingerstrasse 34, 8215 Hallau
Tel. 052 681 31 14
Fax 052 682 23 57
sekretariat.hallau@chrischona.ch
(Mo, Di und Do nachmittags, Freitagmorgen)

Homepage

Edi Maag: edi@maag.net

Kids Treff

Therese Hauser
Tel. 052 681 56 40
thereshauser@bluewin.ch

Ameisli

Annika Schöpflin
Tel. +49 176 216 704 21
annikaschoepflin@web.de

Jungschar

Manuel Leiser
Tel. 052 681 43 91
manuel.leiser@chrischona.ch

Teenager Club

Beatrice Russenberger
Tel. 052 682 23 56
beatrice.russenberger@gmx.ch

Unihockey

Lukas Regli Tel. 077 489 53 49
regli.l@hotmail.com / Sabrina
Schellenberg Tel. 076 530 63 65
sabi.domi56@hotmail.com

Jugendgruppe

Marco Russenberger
Tel. 079 566 12 96
marco.russenberger@gmx.ch

Posaunenchor

René Hiltbrunner
Tel. 052 649 30 48
info@hiltfarm.ch

Seniorenarbeit

Ruth Maag
Tel. 052 681 27 60
senioren@chrischona-hallau.ch

Witwengruppe

Vreni Schnetzler
Tel. 052 681 11 24

Raumreservation

Patrik Stutz
Tel. 052 681 52 04
prstutz@shinternet.ch

Abholdienst

Ruth Maag
Tel. 052 681 27 60

IMPRESSUM

Aktuell: Informationsorgan der Chrischona Hallau

Redaktion: Anita Ritzmann (sekretariat.hallau@chrischona.ch); Korrektur: Sabine Müller

Erscheinungsweise: monatlich; Auflage: 150 Exemplare

Konto der Chrischona Hallau:

BS Bank Schaffhausen AG 8215 Hallau – Konto Nummer / IBAN: CH89 0685 8016 7004 8710 1

Verein Chrischona Schweiz, 8200 Schaffhausen, z.H. Chrischona Hallau

Homepage: www.chrischona-hallau.ch

Redaktionsschluss: Ausgabe 7-8/2016 / Dienstag, 14. Juni 2016

PROGRAMM

Samstag 4.6. 09.30 Powerday (Vorbereitung WOW GOD) Zimmerberghalle Beringen

Sonntag 5.6. 9.30 Gottesdienst zum Unterrichtsabschluss (Kids Treff / Kinderhort)
Predigt: Michael Russenberger
(Hauskreiswoche 23)

Dienstag 7.6. 18.00 Unihockey
Donnerstag 9.6. 19.00 Teenagerclub
Freitag 10.6. 18.00 Unihockey
Samstag 11.6. 13.30 Jungschar und Ameisli
19.30 Triebwerk (Jugendgruppe)

Sonntag 12.6. 9.30 Gottesdienst (Kids Treff / Kinderhort)
Predigt: Manuel Leiser (Einsegnung von Andrina Müller)
Mitwirkung des Posaunenchores

Dienstag 14.6. 14.00 Seniorentreff 60+ Grillnachmittag
18.00 Unihockey
Donnerstag 16.6. 14.00 Witwengruppe
19.00 Teenagerclub
Freitag 17.6. 18.00 Unihockey
Fr-So 17.-19.6. CREA Jugendmeeting auf St. Chrischona

Sonntag 19.6. 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl (Kids Treff / Kinderhort)
Predigt: Joel Hauser

19.00 Gemeindegebetsabend
(Hauskreiswoche 25)

Dienstag 21.6. 18.00 Unihockey
Donnerstag 23.6. 19.00 Teenagerclub
Freitag 24.6. 18.00 Unihockey
Samstag 25.6. 13.30 Jungschar und Ameisli
19.30 Triebwerk (Jugendgruppe)

Sonntag 26.6. 9.30 Gottesdienst (Kids Treff / Kinderhort)
Predigt: Michael Russenberger

Dienstag 28.6. 14.00 Bibelseminar
18.00 Unihockey
Freitag 1.7. 19.00 Regio-Teenagerclub
19.30 Tauf-Vorbereitung
Samstag 2.7. 19.30 Triebwerk (Jugendgruppe)

Sonntag 3.7. 9.30 Gottesdienst (Kids Treff / Kinderhort)
Predigt: Manuel Leiser